



Gemeindespiegel St. Egidien



Herausgeber: Gemeinde St. Egidien und Secundo-Verlag GmbH.
Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.
Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Keller; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil Peter Geiger.

Jahrgang 2003

Mittwoch, den 9. April 2003

Nummer 4

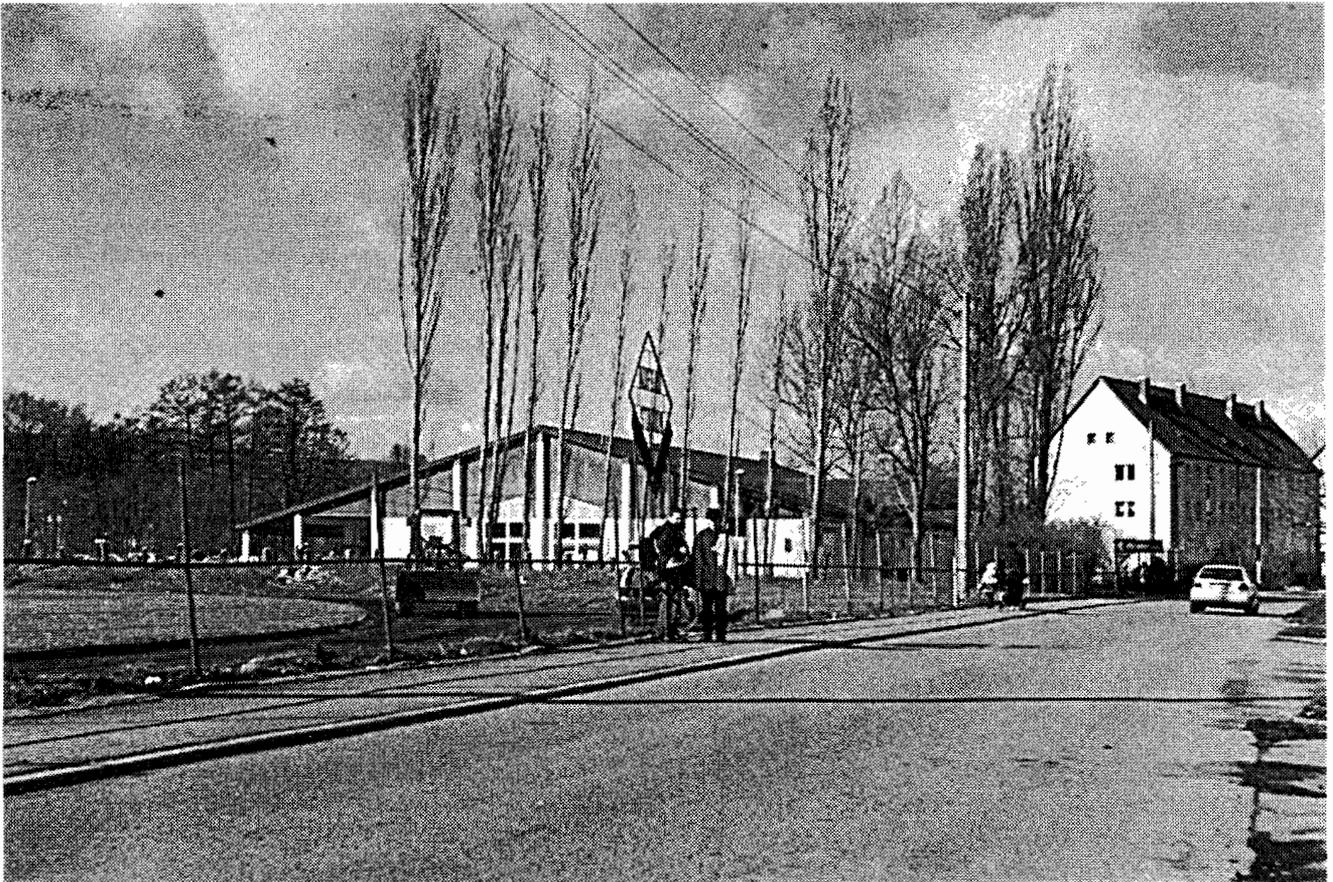


Foto: G. Keller

Frühlingsstimmung an der "Penny-Markt"-Halle,
die am 23. Dezember 1993 eröffnet wurde.

Amtliche Bekanntmachungen

Haushaltssatzung der Gemeinde St. Egidien für das Haushaltsjahr 2003

Aufgrund von § 74 SächsGemO hat am 27.03.2003 der Gemeinderat folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit

1. den Einnahmen und Ausgaben	
von je	4.058.360 Euro
davon	
im Verwaltungshaushalt	2.878.910 Euro
im Vermögenshaushalt	1.179.450 Euro

2. dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen (Kreditermächtigung) von	0 Euro
---	--------

3. dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von	0 Euro
--	--------

§ 2

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt für die Gemeindekasse auf	545.800 Euro
---	--------------

§ 3

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt	
1. für die Sonderkasse des Eigenbetriebs auf	250.000 Euro

§ 4

Die Hebesätze werden festgesetzt	
1. für die Grundsteuer	
a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf	270 v.H.
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf	380 v.H.
2. für die Gewerbesteuer auf der Steuermessbeträge.	390 v.H.

St. Egidien, den 28.03.2003

M. Keller
Bürgermeister



Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO)

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn:

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist;

2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind;
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat;
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach § 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 3 oder 4 SächsGemO geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Informationen von der 2. Gemeinderatssitzung am 27. März 2003

Schwerpunkt dieser Gemeinderatssitzung war die Beratung und Beschlussfassung des Haushaltes 2003. Weiterhin informierte der Bürgermeister umfassend über die Terminkette der anstehenden Baumaßnahmen im Ort mit den Ortsteilen Kuh schnappel und Lobsdorf sowie in der Region. Die Gemeinde St. Egidien ist aufgefordert worden, ihre Stellungnahme als TÖB zum Bauleitverfahren „Vorhaben- und Erschließungsplan Sanierung und Nachnutzung der Mineralwolldeponie St. Egidien als Logistikzentrum“ abzugeben. Darüber wurde im TOP 5 beraten und ein entsprechender Beschluss gefasst.

Im TOP 2 gab der Bürgermeister zunächst die Beschlüsse des Technischen Ausschusses vom 11. Februar und 11. März 2003.

In der Sitzung am 11. Februar 2003 wurde

1. der Abbruchartrag eines Seitengebäudes auf der Lungwitzer Str. 48 von Herrn Bräutigam befürwortet,
2. der Bauantrag von Herrn Matthias Fritzsche zum Bau eines Einfamilienwohnhauses an gleicher Stelle befürwortet mit der Auflage, dass das zu errichtende Gebäude an die bereits bestehenden Gebäude angepasst wird und
3. die vorgelegte Tekturplanung der Fam. Patzig, Lessingweg 29 A, ebenfalls befürwortet.

In der Sitzung am 11. März 2003 wurde

1. die Erweiterung der Gasversorgung im Ort St. Egidien durch die Stadtwerke Lichtenstein und
2. der Verkauf von Splitterflächen an die jeweiligen Bauherren im Baugebiet an der „Thurmer Straße“ beschlossen.

Herr Fleischer, Mitarbeiter der Kämmerei der Stadtverwaltung Lichtenstein, der federführend bei der Erstellung des Haushaltsplanes für 2003 für die Gemeinde St. Egidien mitgewirkt hat, ging im TOP 3 bei seinen Ausführungen zum einen auf die derzeitige finanziell angespannte Haushaltslage ein (der Gemeinde fehlen im Jahr 2003 ca. 39.400 Euro). Zum anderen erläuterte er die mittelfristige Planung.

Der Haushaltsplan umfasst ein Gesamtvolumen von 4.058.360

Euro, davon 2.878.910 Euro im Verwaltungshaushalt und 1.179.450 Euro im Vermögenshaushalt.

Investitionsschwerpunkte im diesen Jahr sind:

- Maßnahmen zur Beseitigung der Hochwasserschäden
- Stadtanierung (Sanierung Kindergarten "Kinderland")
- Bau der Oberen Dorfstraße in Lobsdorf
- Baumaßnahmen in der Grundschule (Erneuerung Elektroinstallation)
- Baumaßnahmen in der Mittelschule mit Bau des WTH-Kabinetts
- Sanierung der Jahnturnhalle
- Planungsleistungen für die Dorfentwicklungsprogramme Kuhschnappel und Lobsdorf.

Die Verschuldung sinkt bis Ende 2006 voraussichtlich auf ca. 1.610.000 Euro, das entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von ca. 430 Euro. Die Verschuldung des Eigenbetriebes Wohnungswirtschaft St. Egidien beträgt ca. 6.525.100 Euro, das sind 1.744 Euro pro Einwohner.

Schwerpunkte der mittelfristigen Planung bilden die Stadtanierung, die Dorfentwicklungsprogramme Kuhschnappel und Lobsdorf, die Sanierung der Jahn-Turnhalle und der Anbau an das Feuerwehrgerätehaus.

Positiv für die Bevölkerung und die Gewerbetreibenden des Ortes sind die unveränderten Hebesätze für die Grundsteuer A, Grundsteuer B und für die Gewerbesteuer.

Die Gemeinderäte Sonntag (Bündnis 90/Die Grünen) und Redlich (SPD) kritisierten in der anschließenden Diskussion, dass die Gemeinde in den kommenden Jahren ihre Rücklagen angreifen müsse, die sich von 369 TEUR auf 236 TEUR reduzieren werden, und so ein Stück von der Substanz lebe. Kritik übten beide auch an den Umlagen an die Zweckverbände. Die Kreisumlage, so Herr Redlich, ist transparent, was man bei der Umlage an die Zweckverbände nicht in jedem Fall sagen kann.

Herr Sonntag konnte ebenfalls nicht verstehen, warum in der mittelfristigen Finanzplanung keine Ausgaben zu finden wären. Die Gemeinde müsse in die Mittelschule investieren, sonst könne man diese gleich schließen.

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Egidien stimmte dem Haushaltsplan und der Haushaltssatzung mit Anlagen und Bestandteilen für das Jahr 2003 einstimmig zu.

Im TOP 4 informierte der Bürgermeister über

- Planfeststellungsverfahren zur Änderung der Anschlussstelle BAB 4 an der Katze
- die öffentliche Bekanntmachung zu Überschwemmungsgebieten vom 15. bis 29. April 2003 im Landratsamt Glauchau
- den Entwurf zum Landesentwicklungsplan (der Bürgermeister soll dagegen in Dresden Protest einlegen)
- Schulnetzplanung (dazu beschloss der Gemeinderat, dass ab sofort Unterschriftlisten für den Volksantrag zum Erhalt der Schulen in öffentlichen Einrichtungen ausgelegt werden dürfen)
- ein Dankschreiben des EC für die Spende von der Gemeinde.

Umfangreich wurde ebenfalls über die Terminkette für Baumaßnahmen im Gemeindegebiet und in der Region und über allgemeine Baumaßnahmen unterrichtet:

- Bau Abwasserkanal von Kläranlage bis Schillerstraße ab 14.04. bis 19.07.2003
- Straßenbau BAB 4/S 245 an der Katze ab 21.07. bis 23.08.2003
- Straßenbau Lobsdorfer Länge ab 21.07. bis 23.08.2003
- Brückenbau in Niederlungwitz ab 1.07. bis 31.12.2003
- Brückenbau S 252/S 255 ab vorauss. Juli 2003
- Straßenbau B 173 läuft plangleich, Inbetriebnahme vorauss. Juli/August 2003
- Hochwasserschadensbeseitigung erfolgt über Landestalsperrenverwaltung und Straßenbauamt
- Bau der Oberen Dorfstraße über ALNO ab Mitte Mai
- Stützmauerbau im Bereich der Straßen und Bau der Brückenbauwerke in Kuhschnappel, Ausbau Wetzigteich.

In der Fragestunde meldeten sich die Brüder Goldhahn zu Wort. Ihr Anliegen an den Gemeinderat war eine Änderung der im letzten Gemeinderat beschlossenen Satzung des Geschützten Landschaftsbestandteiles „Auersberg“. Sie besitzen in diesem Teil des LGB „Auersberg“ 2 Grundstücke, die durch die Agrargenossenschaft bewirtschaftet werden.

Da sich die rechtlichen Voraussetzungen geändert haben, befürchten sie nun, dass die Agrargenossenschaft den Pachtvertrag kündigt und einer der Brüder dadurch auch seinen Arbeitsplatz verliert. Sie wollen, dass diese beiden Grundstücke wieder aus dem LGB „Auersberg“ ausgegliedert werden. Herr Keller konnte zwar die Bedenken nicht teilen, versprach aber, dass diese Angelegenheit geklärt wird.

Im TOP 5 wurde über die Stellungnahme zur geplanten Sanierung und Nachnutzung der Mineralwoldeponie St. Egidien als Logistikzentrum der Gemeinde St. Egidien beraten. Die Gemeinde wurde aufgefordert, sich im Rahmen der TÖB daran zu beteiligen. Geplant ist durch die Fa. Heraklith, die ehemalige Mineralwoldeponie abzudecken und zu versiegeln. Der Gemeinderat begrüßte das Vorhaben, weil dadurch ein weiterer Schandfleck aus der Landschaft verschwindet. Es wurde aber verlangt, in der Stellungnahme festzuschreiben, dass der Gemeinderat nur dem Bau eines Parkplatzes zustimmt, keiner Erweiterung von Produktionsanlagen. Besonderes Augenmerk ist auf die Oberflächenentwässerung zu legen. Mit dem Bau eines Logistikzentrums will die Fa. Heraklith die Behinderungen, die durch die Anlieferungsfahrzeuge verursacht werden, reduzieren bzw. ganz aufheben. Der Beschluss zum o. g. Vorhaben mit der Aufnahme der 2 zusätzlichen Punkte in die Stellungnahme wurde einstimmig gefasst.

M. Heidel

Erklärung des Gemeinderates der Gemeinde St. Egidien

Mit Bestürzung und Entsetzen haben wir den fremdenfeindlichen Brandanschlag auf das Asylbewerberheim in St. Egidien zur Kenntnis nehmen müssen.

Seit über 12 Jahren haben dort Menschen, häufig auch Kriegsflüchtlinge, zeitweilig Zuflucht und einen sicheren Aufenthaltsort gefunden. Gerade die aktuellen Bilder aus dem Irak zeigen, wie schnell Menschen unverschuldet in allergrößte Bedrängnis und Gefahr geraten können.

Bisher verlief das Zusammenleben im Ort ohne größere Probleme und war von Toleranz und Akzeptanz seitens der

übergroßen Mehrheit der Bevölkerung geprägt. Kinder und Jugendliche sind in unseren kommunalen Einrichtungen integriert, und es gibt manche persönlichen Kontakte.

Bei aller unterschiedlichen politischen Auffassung zur Lösung des Asylbewerberproblems in Deutschland generell kann und darf niemals Gewalt gegen Menschen oder auch nur der Versuch dazu toleriert werden. Es ist beschämend für St. Egidien, wenn Menschen durch Jugendliche aus dem Ort bedroht werden, und die Kommune negative Schlagzeilen in den Medien macht.

Wir als gewählte Vertreter der Bürger von St. Egidien verurteilen diesen Anschlag und erwarten eine angemessene Strafe für die Verursacher.

Gleichzeitig müssen wir unsere Anstrengungen verstärken, durch kommunale Angebote eine sinnvolle Freizeitgestaltung für unsere Jugend zu fördern. Auch unsere Schule ist gefordert, das Thema Fremdenfeindlichkeit offensiver im Unterricht zu behandeln.

Zum Glück ist bei dem Anschlag niemand zu Schaden gekommen. Unternehmen wir gemeinsam alle Anstrengungen, dass sich derartige Vorfälle nicht wiederholen!

Jugendverein St. Egidien

Zu den Geschehen im Ausländerheim vom 24. 03. 2003 bezieht der Jugendclub St. Egidien wie folgt Stellung:

Die Mitglieder des Jugendclubs haben nichts von dem tätlichen Übergriff mit Molotowcocktails auf das Ausländerheim in St. Egidien gewusst und distanzieren sich hiermit von dem Vorfall. Den Tätern wurde vom Jugendverein ein Hausverbot ausgesprochen.

Jugendclub St. Egidien e. V.
Blue Moon

Schulnachrichten

Ein neues Unterrichtsfach

Bisher konnten die Schüler der Klassen 7 zwischen 6 verschiedenen Profilen wählen. Diese waren:

- wirtschaftliches Profil
- technisches Profil
- Fremdsprachenprofil
- sozial-hauswirtschaftliches Profil
- musisches Profil
- sportlich-technisches Profil

Mit Beginn des Schuljahres 2003/2004 wird für die neuen 7. Klassen an Stelle dieser Profile das neue Profillfach WTH (Wirtschaft-Technik-Haushalt/Soziales) eingeführt. Es soll den Schülern Einblicke und Kenntnisse in verschiedenen Bereichen vermitteln. Zwei Stunden wöchentlich wird dieses Fach in Anspruch nehmen. Um es ordnungsgemäß unterrichten zu können, sind z. B. ein Hauswirtschaftskabinett, Werkstätten für den technischen Bereich und später auch ein Nähkabinett erforderlich. Das bedeutet, dass die Kommune als Schulträger für den Einbau des Hauswirtschaftskabinettes erhebliche Mittel aufwenden muss. Deshalb ein Dankeschön an den Gemeinderat, der der Einstellung der benötigten Geldsumme in den Haushaltsplan zustimmte.

Neben dem neuen Fach WTH werden an jeder Schule Neigungskurse angeboten, die sich die Schüler ihren Interessen und Neigungen entsprechend auswählen können. Dabei wird einmal von den Gegebenheiten der Schule und zum anderen von den Wünschen der Schüler ausgegangen. Verschiedene Bereiche stehen zur Wahlmöglichkeit, zu denen die Kurse mit 2 Wochenstunden angeboten werden.

- Natur und Technik
- Kunst und Kultur
- Gesundheit und Sport
- Sprachen und Kommunikation
- sozial- und gesellschaftliches Handeln
- unternehmerisches Handeln
- Informatik und Kommunikation

Mit Hilfe von Schülerbefragungen wurden die Bereiche herausgefunden, für die sich die Schüler der 7. Klassen am meisten interessieren und mit den Möglichkeiten an der Schule abgestimmt. So werden im kommenden Schuljahr folgende Neigungskurse angeboten:

- Die Welt des Wassers (Bereich Natur/Umwelt)
- kreatives Gestalten mit Farbe, Stift und Ton (Bereich Kunst und Kultur)
- unterwegs zwischen Ostsee u. Fichtelberg (Touristik) (Bereich sozial-gesell. Handeln)
- Viva espana (Grundlagen Spanisch) (Bereich Sprachen)

Die Kurswahl der Schüler gilt für ein Schuljahr. Leistungen und Kenntnisse werden wie in jedem anderen Fach bewertet und benotet. Im Schuljahr 2004/2005, wenn dann die jetzigen Schüler der Klasse 5 soweit sind, werden weitere Neigungskurse dazukommen und sich somit die Auswahlmöglichkeiten vergrößern.

Für alle Schüler der jetzigen Klassen 7 bis 10 bleiben die bisher gewählten und begonnenen Profile bestehen.

Wünschen wir dem neuen Fach WTH viel Erfolg und den Schülern mit den gewählten Neigungskursen viel Spaß.

Petermann
Schulleiterin

Vereinsmitteilungen

Informationen der Sport- und Spielvereinigung St. Egidien e. V.

3. Sportlerball am 12. April 2003

Die SSV St. Egidien veranstaltet am Sonnabend, dem 12. April 2003, bereits zum dritten Mal einen öffentlichen Sportlerball in der Jahnturnhalle. Neben DJ Borstel und Live-Musik von RB II wird den Gästen ein abwechslungsreiches sportlich-kulturelles Unterhaltungsprogramm aus den eigenen Reihen der SSV geboten.

Beginn: 19.00 Uhr
Einlass: 18.00 Uhr

Karten sind zum Preis von 6,- Euro über alle Vorstandsmitglieder erhältlich. (Restkartenverkauf an der Abendkasse.)

Wir freuen uns auf viele Gäste mit guter Laune.

Mitgliederversammlung am 11. April 2003

Die ordentliche Mitgliederversammlung des SSV St. Egidien e. V. findet am Freitag, dem 11. April 2003, in der Jahnturnhalle statt. Beginn ist 19.30 Uhr.

Auf dem Programm stehen u. a. der Rechenschaftsbericht des Vorstandes und der Bericht des Kassenprüfers sowie die Neuwahlen des Vorstandes.

Alle Delegierten werden um pünktliches Erscheinen gebeten.

Vorstand SSV St. Egidien e. V.

St. Egidien, den 21.02.2003

Liebe Mitglieder des Gemeinderates,

wir möchten uns recht herzlich für die bewilligte Zuwendung für unsere Kinder- und Jugendzeit bedanken. Mit diesem Geld konnten wir letztes Jahr, aber auch das Jahr zuvor, viele notwendige Erneuerungen in unserem Jugendzimmer durchführen und auch einige Projekte mit den Kindern und Jugendlichen finanzieren. Die jährlichen Mittel, die Sie uns zur Verfügung stellen, helfen uns sehr. Dafür möchten wir noch einmal „Danke“ sagen.

Letztes Jahr führten wir im Dezember eine Wochenendfreizeit in das EC-Verbandshaus nach Johannebergendorf durch, wofür wir die Fördergelder nutzten. Mit dem Geld ermöglichten wir vielen Schülern, Studenten und Azubis an diesem erlebnisreichen Wochenende teilzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr EC-Jugendkreis St. Egidien



für ausgezeichnete Arbeit:

Firma A. Schatz

Firma R. Zobel

Firma M. Zergiebel

Firma J. Wienhold

sowie der Kindervereinigung Chemnitz e.V.

und der Gemeinde St. Egidien.



Kindergarten "Zwergenstube" Lobsdorf



Zwar sind wir Zwerge ziemlich klein,
passen fast in jedes Stübelein,
doch nun gibt es noch Platz dazu,
für Bastelzeit und Mittagsruh.

Wir möchten herzlich **Danke** sagen
all jenen die dazu beigetragen:

für Spenden:

Familie H. Ulbricht

Familie R. Voigt

Herrn Dönitz

Familie R. Mann

Firma Reinhold

Möbel Walther Dresden

Firma H. Schmid (Herrn Jobst)

Firma Teutoburg (Sylvia Weise)

für Hilfe:

Herrn Gottfried Tröger

Frau Sonja Walther

Herrn Gerd Lehmann

Frau Friedrich

den ABM-Mitarbeitern

DER SANIERUNGSTRÄGER DER GEMEINDE ST. EGIDIEN INFORMIERT ZUR

STADTSANIERUNG „GEMEINDLICHER KERNBEREICH ST. EGIDIEN“

Der Sanierungsträger der Gemeinde St. Egidien, die KEWOG mbH, Geschäftsstelle Reichenbach, vertreten durch Frau Constanze Gelfort, führt zur Stadtsanierung kostenfreie Bürgerberatungsstunden durch:

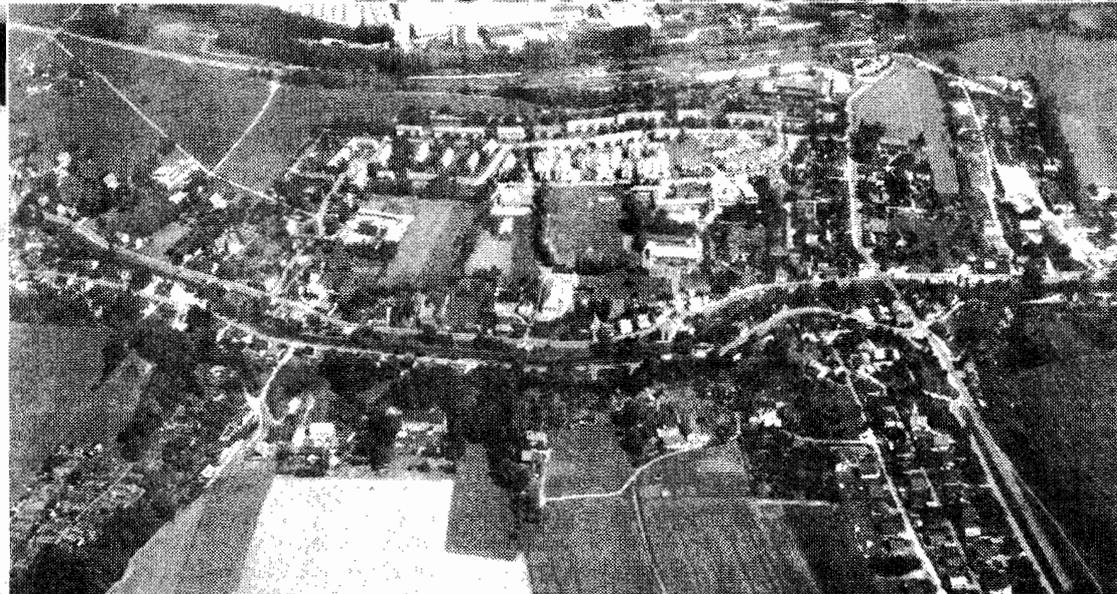
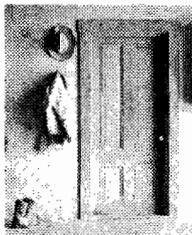
Wann: 10.04.2003, 15:00 – 18:00 Uhr

Wo: Gemeindeverwaltung St. Egidien,
Glauchauer Str. 35

Fortsetzung: jeweils am 2. Donnerstag im Monat

Sprechen Sie mit uns über Ihre Bauvorhaben. Wir beraten Sie gern.

Wir stehen Ihnen aber auch gern telefonisch zur Verfügung unter (03765/5518-0 oder 03765/5518-10.



BAUEN UND GESTALTEN

BAUEN UND GESTALTEN

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger!

Baumaßnahmen vollziehen sich – wie zu sehen ist – im gesamten Gemeindegebiet.

Die heutige Art zu bauen und zu gestalten ist gekennzeichnet durch die Verwendung einer Vielfalt von Baumaterialien und Formen, die mitunter weder untereinander harmonieren, noch im Zusammenhang überzeugen. Beispiele kennt jeder.

Das angenehme Erscheinungsbild, das alte Gebäude oft haben, beruht zu einem großen Teil auf ihrer Einfachheit und Geschlossenheit. Das hat auch mit dem damals begrenzten Materialangebot zu tun.

Natürlich ist der heutige Reichtum und Überfluss an Baumaterialien etwas Positives.

Nur: Wir sollten uns aber über Einsatz und Verwendung Gedanken machen..

Die Sächsische Landesbauordnung formuliert einen deutlichen Anspruch an bauliche Anlagen und deren Gestaltung:

Bauliche Anlagen müssen nach Form, Maßstab, Verhältnis der Baumassen und Bauteile zueinander, Werkstoff und Farbe so gestaltet sein, dass sie nicht verunstaltet wirken.

Bauliche Anlagen sind mit ihrer Umgebung derartig in Einklang zu bringen, dass sie das Straßenbild, Ortsbild oder Landschaftsbild nicht verunstalten und deren beabsichtigte Gestaltung nicht stören. Auf die erhaltenswerten Eigenarten der Umgebung ist Rücksicht zu nehmen.

Damit ist jeder Eigentümer, der Baumaßnahmen plant und durchführt, in die gesetzliche Gestaltungs-Pflicht genommen.

Inhaltliche Auseinandersetzungen mit Fragen zur Ortsgestaltung und die Schärfung des Bewußtseins um die Mitverantwortung des Einzelnen für die ihn umgebende bebauten Umwelt sollten als Chance für positiven Entwicklungen verstanden werden.

Wir werden Sie in regelmäßigen Folgen im Gemeindeforum informieren.

Mit freundlichen Grüßen

Matthias Keller
Bürgermeister



Informationen

Entsorgungstermine

St. Egidien und OT Kuhschnappel und Lobsdorf

17.04., 02.05.

15.05.2003	Mülltonne
24.04.2003	Papier (Blaue Tonne oder gebündelt)
28.04. und 12.05.2003	Braune Tonne (nur Vertrag mit Fa. Altwater)

St. Egidien und OT Kuhschnappel

06.05.2003 Gelbe Tonne

OT Lobsdorf

16.04.2003 Gelbe Tonne

Das Schadstoffmobil kommt

Montag, d. 12. Mai 2003

12.30 - 13.00 Uhr	Kuhschnappel - Trafohaus
13.45 - 14.45 Uhr	St. Egidien - Parkplatz Feuerwehr
15.15 - 16.15 Uhr	St. Egidien - Lindenplatz
17.00 - 18.00 Uhr	Lobsdorf - Dorfplatz

Bauernmarkt in St. Egidien

Am Sonnabend, dem 10.05.2003, findet wieder ein Bauernmarkt auf dem Festplatz an der Jahnturnhalle St. Egidien in der Zeit von 09.00 bis 17.00 Uhr statt, organisiert von der HOT-ABS mbH, PG Muldentalmarketing.

Es werden die verschiedensten Landprodukte direkt vom Erzeuger angeboten. Vorstellungen zum traditionellen Handwerk und Verkauf sowie musikalische Umrahmung mit den „Fröhlichen Nieselprimis“ umrahmen den Bauernmarkt.

Neubert
Mitarbeiterin Kultur, Jugend, Sport

Wir geben bekannt,

dass unser Heimatmuseum am Donnerstag, dem 1. Mai 2003, Samstag, dem 3. Mai 2003 und am Sonntag, dem 4. Mai 2003, jeweils wieder von 13.00 bis 18.00 Uhr geöffnet hat.



Eine Bienenpfeife mit Bienenkorb aus dem 18. Jahrhundert.

Bitte besuchen Sie uns und machen Sie von der Möglichkeit einer sich lohnenden Besichtigung Gebrauch.

Museumsleitung

Diakonie hilft Hochwasseropfern

Noch immer können Personen, die durch das Hochwasser im August 2002 Schäden an ihrem Wohngebäude oder ihrem Inventar erlitten haben, ergänzend zu den staatlichen Hilfsprogrammen aus dem Fonds Diakonie Katastrophenhilfe Spendenmittel beantragen. Kontaktstellen dafür befinden sich in der Allgemeinen Sozialberatungsstelle des Diakoniewerkes Westsachsen GmbH:

Glauchau, Pestalozzistr. 17, Tel.: 03763/4419004

mittwochs 09.00 - 12.00 Uhr

donnerstags 14.00 - 18.00 Uhr

Lichtenstein, Innere Zwickauer Str. 24, Tel.: 037204/5339

montags 09.00 - 12.00 Uhr

dienstags 14.00 - 18.00 Uhr

Verkauf von Sandsäcken

Für den vorbeugenden Hochwasserschutz können in der Weberei F. A. Kreißig, Platanenstr. 17 im Gewerbegebiet „Am Auersberg“ Sandsäcke käuflich erworben werden.

10 Säcke kosten 7,00 Euro, und wir empfehlen, allen vom Hochwasser schon einmal Betroffenen, sich einen Vorrat an Sandsäcken anzulegen.

Unzulässige Ablagerung von pflanzlichen Abfällen im Bereich des Rüsdorfer Waldes (besonders alte Steinbrüche) und des Waldes in Kuhschnappel

Es wird seitens der Rotenhan'schen Forstverwaltung darum gebeten, künftig keine Grünabfälle (z. B. Gartenabfälle, Laub, Zweige usw.) mehr im Wald zu entsorgen.

Laut Auskunft des Umweltamtes handelt ordnungswidrig, wer vorsätzlich oder fahrlässig pflanzliche Abfälle, die er nicht verwertet, außerhalb einer Anlage behandelt, lagert oder ablagert. Zuwiderhandlungen können mit Bußgeld bis 1000 Euro geahndet werden.

Wir gratulieren unseren älteren Mitbürgern und wünschen weiterhin recht viel Gesundheit

St. Egidien

Herrn Rudi Göpfert	am 16.04. zum 78. Geburtstag
Frau Lore Spörl	am 16.04. zum 88. Geburtstag
Frau Alice Reimann	am 16.04. zum 72. Geburtstag
Herrn Walter Winkler	am 17.04. zum 94. Geburtstag
Frau Magdalena Scheich	am 20.04. zum 81. Geburtstag
Frau Gertraude Müller	am 24.04. zum 77. Geburtstag
Frau Anita Volmer	am 24.04. zum 71. Geburtstag
Frau Lisa Matzke	am 25.04. zum 77. Geburtstag
Herrn Rudi Gartzke	am 25.04. zum 70. Geburtstag
Frau Hanna Ihle	am 26.04. zum 80. Geburtstag

Frau Inge Lauterbach	am 26.04. zum 72. Geburtstag
Frau Käthe Großmann	am 27.04. zum 82. Geburtstag
Frau Ingeborg Fickert	am 27.04. zum 74. Geburtstag
Herrn Willi Dingfelder	am 28.04. zum 82. Geburtstag
Frau Lore Wienhold	am 28.04. zum 76. Geburtstag
Herrn Johannes Beer	am 01.05. zum 75. Geburtstag
Herrn Josef Starostawski	am 02.05. zum 84. Geburtstag
Herrn Wolfgang Wappler	am 03.05. zum 85. Geburtstag
Frau Hildegard Richter	am 05.05. zum 71. Geburtstag
Herrn Hasso Päßler	am 06.05. zum 77. Geburtstag
Herrn Wilhelm Voigt	am 06.05. zum 73. Geburtstag
Frau Gudrun Süssmilch	am 07.05. zum 83. Geburtstag
Herrn Günter Kleindienst	am 07.05. zum 71. Geburtstag
Frau Eveline Steinbach	am 07.05. zum 70. Geburtstag
Herrn Edgar Meier	am 09.05. zum 73. Geburtstag
Frau Irmgard David	am 12.05. zum 73. Geburtstag
Herrn Hans Freudenberg	am 14.05. zum 82. Geburtstag
Herrn Dr. Günter Dörr	am 14.05. zum 77. Geburtstag
Frau Christa Tröger	am 15.05. zum 80. Geburtstag
Herrn Horst Pörnig	am 15.05. zum 75. Geburtstag

Ortsteil Kuhschnappel

Frau Martha Keller	am 23.04. zum 75. Geburtstag
Frau Ines Thost	am 25.04. zum 78. Geburtstag
Frau Ruth Gaudes	am 08.05. zum 82. Geburtstag

Ortsteil Lobsdorf

Frau Elfriede Heilmann	am 04.05. zum 77. Geburtstag
Frau Erna Gebhardt	am 06.05. zum 84. Geburtstag
Frau Elisabeth Arzig	am 11.05. zum 84. Geburtstag
Frau Mariechen Hartig	am 12.05. zum 78. Geburtstag



Eine „Diamantene Hochzeit“

Das seltene Jubiläum ihres 60-jährigen Ehestandes konnten am 27. März 2003 die im Ort allen bekannten Eheleute Gerhard und Helene Teubert in der Lungwitzer Str. 46 feiern. Kein Wunder also, dass an diesem Tag auch viele Gratulanten kamen und die allerbesten Glück- und Segenswünsche zum Ausdruck brachten. Große schöne Blumensträuße und kleine Geschenke füllten alsbald die Wohnung, in der sich beide Jubilare noch recht wohl fühlen. Dem Alter entsprechend merkt man ihnen eine gewisse Zufriedenheit an, und dieser seelische Zustand löst Dankbarkeit aus.

Auch gesundheitlich geht es dem Ehepaar Teubert noch recht gut. Im Gespräch spürt man die noch vorhandene geistige Frische. Jede Unterhaltung mit ihnen hinterlässt eine angenehme Begegnung. Im Rückblick auf ein christlich geführtes Leben, hat stets die Freude alles andere überwogen. - Schauen wir doch mal hinein in ein 60-jähriges glückliches Eheleben: Am 1. Pfingstfeiertag 1939 zum Pfingstanz im Schützenhaus Hohenstein-Ernstthal, lernte Gerhard sein "Lenchen" kennen. Von da an wollten sich beide schreiben, und das Versprechen wurde gehalten. Doch schon nach einem halben Jahr wurde der „Liebste“ zur Wehrmacht eingezogen. Von der Kaserne in Glauchau aus marschierte er eines Tages an der ehemaligen

Bäckerei Schindler in St. Egidien vorbei, ohne zu ahnen, dass diese Bäckerei einmal sein Eigentum werden würde.



Das Jubiläumspaar Teubert, Helene (81) und Gerhard (84).

Es kam der Frankreichfeldzug. Seine Einheit nahm daran teil. Das Liebespaar aber hat sich nicht aus den Augen gelassen! Am 6.7.1941 fand die Verlobung statt, und am 27. März 1943 heiratete der Uffz. Gerhard Teubert aus Wüstenbrand seine Helene geb. Metzler aus Oberlungwitz. Die Trauung war eine Kriegshochzeit in der Kirche "St. Martin" zu Oberlungwitz. Trotz zweimaliger Verwundung in Russland (8.1.1943 u. 2.2.1944) kehrte Gerhard Teubert nach einer kurzen amerikanischen Gefangenschaft Anfang Juni wohlbehalten in die Heimat zurück. Nun konnte sich das junge Paar am 11. Juni 1945 bei den Schwiegereltern in Oberlungwitz zwei kleine Erkerzimmer wohnlich einrichten. Das Elternhaus von Gerhard stand in Wüstenbrand. Das 1. große und unvergessliche historische gemeinsame Erlebnis war der Einzug der Russen am 14. Juni 1945 in Oberlungwitz. - Der gelernte Bäcker konnte zunächst in Oberlungwitz in seinem Beruf für 2 Jahre Arbeit finden und nach erfolgter Meisterprüfung in Glauchau am 2. Mai 1947 eine damals geschlossene Bäckerei in Hermsdorf selbstständig eröffnen.

Seine junge Frau Helene, die im Kriege das Pflichtjahr im Erholungsheim Bethlehemstift am Sachsenring absolvieren konnte und anschließend als kaufmännische Angestellte bei der Firma Robert Götze (Rogo-Werke) in Oberlungwitz Arbeit gefunden hatte, wurde zum Kriegsende als Kontoristin entlassen. Von nun an wurde sie als mitarbeitende Ehefrau in der Backstube unentbehrlich. Die Hauptaufgabe war aber der Verkauf im Laden.

Die gemeinsam eröffnete Bäckerei machte trotz mancher Umstellung Freude. Das frühe Aufstehen gegen 4 Uhr morgens, ja sonnabends sogar ab 1 Uhr "hat uns nie gestört." So sagten mir Teuberts einstimmig bei unserem Gespräch. - Zum Eheglück gehören auch Kinder. Am 30. April 1949 wurde der Sohn Stefan geboren und am 27.7.1956 die Tochter Margit, beide unterdessen ebenfalls glücklich verheiratet. - Im Geschäftsleben bleibt nichts stehen. So wurde das Gewerbe in Hermsdorf am 31.12.1954 geschlossen und ab 2. Januar 1951 die Bäckerei Schindler in St. Egidien gepachtet. Zum Kauf kam es erst im Jahre 1963. Auch hier im Ort lief das Geschäft gut. Anfangs erfolgte Unterstützung vom Ruheständler Paul Schindler und Richard Dittmann. Gerhard Teubert hat in seinem Berufsleben 7 Lehrlinge ausgebildet. Ab 1947 in der Bäckerinnung, war er auch mehrere Jahre Obermeister in dieser Branche. Hochsaison war in den vielen Jahren immer die Stollenbäckerei. Viele Kunden brachten noch den Teig, der dann zum Stollen geformt mit einem Blechzeichen markiert wurde. In Erinnerung ist den Teuberts

auch geblieben, als man von einem Bauer den Auftrag für eine „Bäcke“ bekam. Das waren runde Brote, 16 x 6 Pfund gebacken. - 31 Jahre lang wurde der Familienbetrieb an der Lungwitzer Straße 46 erfolgreich aufrecht erhalten. Am 31. Dezember 1981 wurde die Bäckerei für immer geschlossen. Eine Weiterführung durch den Sohn war aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich. Damit verlor gleichzeitig unser Dorf den dritten Bäckerladen!



Frau Elisabeth Bräutigam hat das letzte Brot gekauft. Das Schaufenster ist bereits leer.

Fotos: G. Keller

Der Bäckermeister Gerhard Teubert ging in den Ruhestand. Doch weiterhin aktiv blieb er bis zu seinem 80. Geburtstag im Jahre 1998 dem Kegelsport, den er seit 1951 gern ausführte. Herr Teubert hatte auch in der Kirchgemeinde seine Funktionen. Von 1955 bis 2001 war er Kassierer im Männerwerk und von 1965 bis 1990 Mitglied des Kirchenvorstandes.

Auch Helene Teubert ist als treues Kirchenmitglied im Dorf bekannt. Noch zur Vertretungszeit des Kantors Stips aus Hohenstein-Er., ist sie im Jahre 1975 dem Kirchenchor beigetreten und bis zum heutigen Tag treu geblieben.

Es soll noch erwähnt werden, dass die Familienfeier anlässlich der Diamantenen Hochzeit nach der kirchlichen Einsegnung 14 Uhr am Samstag, dem 29. März 03, in der Gaststätte „Alte Schule“ in Callenberg stattfand.

Wir wünschen dem sympathischen Ehepaar Teubert weiterhin alles Gute und beste Gesundheit.

Gottfried Keller

Eine Blutspende kann über Leben und Tod entscheiden

Jeden Tag müssen viele Entscheidungen getroffen werden - wichtige und weniger wichtige. Wenn es um die Wiederherstellung der eigenen Gesundheit oder die eines lieben nahe stehenden Menschen geht, dann hat dieses Problem natürlich höchste Priorität. Am besten ist immer die Vorbeugung. Eine gute Form davon stellen regelmäßige Blutspenden dar. Wer kann schon sagen, ob er nicht schon morgen auch auf die Hilfe durch Blutkonserven angewiesen ist? Blutspender sind Lebensretter, ohne die kaum eine Klinik arbeiten kann. Zirka alle 2 Minuten wird in Sachsen eine Blutkonserve an einen Kranken oder Verunfallten gegeben.

Nähere Informationen rund um das Thema gibt es auf der Homepage des DRK-Blutspendedienstes Sachsen. Unter www.drk-bsd-sachsen.de können weiterhin alternative Mög-

lichkeiten zur Blutspende abgefragt werden, und es gibt die Möglichkeit zur Teilnahme an einem Gewinnspiel. Im ständigen Wechsel werden Fotos von Orten gezeigt, in denen das Rote Kreuz Blutspendeaktionen anbietet. Wer die Fotos erkennt, ist ab sofort bei der wöchentlichen Auslosung von schönen Gewinnen dabei.

Das freundliche Blutspende-Team erwartet alle, die helfen wollen

**am Mittwoch, dem 07.05.2003,
von 15.30 bis 19.00 Uhr in der
Mittelschule St. Egidien, Schulstr. 22**

Rätsel

Rätselaufösungen vom März 2003:

1. Die Zeiger der Uhr stehen zwischen 0 und 12 Uhr 12-mal übereinander und 11-mal gegenüber.

2. Nager - Man(n) = Manager

3. Verwirrspiel

Es sind insgesamt 28 Halbmonde zu sehen.

Bücherecke

Nora Roberts: „Gefährliche Verstrickung“

Diamanten, Leidenschaft und süße Rache - Ein Roman, der unter die Haut geht

Adrienne führt ein Doppelleben. Als Tochter der legendären Hollywood-Schönheit Phoebe Spring verkehrt sie in den besten Gesellschaftskreisen. Dass sich hinter der schönen jungen Frau auch jener geheimnisvolle Juwelendieb verbirgt, der zielsicher nur die kostbarsten Stücke auswählt, ahnt niemand. In aller Ruhe bereitet Adrienne die Rache an ihrem Vater vor - einem arabischen Scheich. Erst der attraktive Philip Chamberlain, Ex-Juwelendieb und Topmann bei Interpol, kommt ihr auf die Spur.

Andreas Franz: "Das achte Opfer"

Ein Unbekannter schickt der Frankfurter Kripo obskure Bibelzitate. Man denkt zuerst an einen geschmacklosen Scherz. Als aber zur gleichen Zeit auch ein abscheulicher Mord begangen wird, vermutet Hauptkommissarin Durant einen Zusammenhang. Das Morden geht weiter und trägt immer dieselbe Handschrift: Die Opfer sind alle nackt, und auf ihrer Stirn steht in blutigen Ziffern die Zahl 666. Bei ihren Ermittlungen gerät die Polizei immer tiefer in einen Sumpf aus organisiertem Verbrechen, Korruption und Machtmissbrauch.

Helena Mniszkowna: „Folge dem Ruf des Herzens“

Die Geschichte der jungen Gouvernante Stefania und des adligen Frauenhelden Waldemar ist vor allem ein Roman über die große und vollkommene Liebe. Denn hier wird das Begehren nach Liebe, die Keuschheit färbt sich mit Sinnlichkeit. Entschlossen kämpfen Stefania und Waldemar für ihr Glück. Ihre Liebe wird so stark, dass es keine Hindernisse auf ihrem Weg geben kann. Aber obwohl Stefania und Waldemar alle Schwierigkeiten und Vorurteile überwinden - können sie dennoch zusammenbleiben ?

